

Verkehrslawine wächst weiter

Der steigende Lkw- und Pkw-Verkehr beschert der Asfinag höhere Einnahmen. Dieser Trend wird auch in der Zukunft anhalten. Die Schulden steigen ebenfalls.

WIEN (SN-VeGa). Auf Österreichs Straßen waren im Vorjahr um knapp sieben Prozent mehr Laster als 2005 unterwegs. Dies geht aus der Bilanz der Asfinag (Autobahn und Schnellstraßenfinanzierungs AG) hervor. Die größer werdende Lkw-Lawine ist unter anderem auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Tschechen ebenfalls die Lkw-Maut eingeführt haben. Fahrer, die zuletzt über den Norden ausgewichen sind, fahren jetzt wieder durch Österreich.

Die Asfinag geht davon aus, dass der Zuwachs an großen Brummern auch heuer im selbem Maß anhalten wird. Zudem gehe der Trend in Richtung größerer Lkw, womöglich mit Anhänger, erklärt Asfinag-Vorstand Christian Trattner. Doch was der Umwelt schadet, ist Grund zur Freude für die Asfinag. Durch das höhere Verkehrsaufkommen sind im Vorjahr die Einnahmen aus der Lkw-Maut um 6,4 Prozent auf 825 Mill. Euro gestiegen.

Auch der Pkw-Verkehr stieg um 3,2 Prozent. Die Vignettenerlöse legten dagegen nur um 2,2 Prozent zu. Im heurigen Jahr rechnet Trattner mit einer Einnahmenerhöhung von drei Prozent. In Summe stiegen die Mauterlöse um knapp fünf Prozent auf 1,26 Mrd. Euro.

Der zunehmende Verkehr und die Anhebung der Lkw-Maut ab Juli



Das Asfinag-Trio: Ex-BZÖ-Minister Mathias Reichhold, der SPÖ-nahe Christian Trattner und ÖVP-Mann Franz Lückler. Bild: SN/APA

sollen dem Staatsunternehmen mehr Einnahmen bringen. Aus der Mauterhöhung um durchschnittlich 4,2 Cent rechnet Trattner mit zusätzlichen Einnahmen von 115 Mill. Euro. Die Erhöhung des Vignettenpreises um 1,2 Euro bringt etwa zwei Millionen Euro mehr. Zudem hoffen die Asfinag-Vorstände noch immer auf zusätzliche Zuschüsse aus der Anhebung der Mineralölsteuer.

Im Steigen sind auch die Schulden des Autobahnbetreibers. Der Schuldenberg betrug im Vorjahr 10,2 Mrd. Euro (ein leichtes Minus von 2,2 Prozent). Er wird aber in den nächsten Jahren wieder wachsen und zwar um 300 bis 400 Mill. Euro jährlich. Wie der Abbau der stetig wachsenden Verbindlichkeiten geschehen soll, bleibt jedoch weiter unklar.

Trotz steigender Einnahmen wird sich die Asfinag dieses Jahr etwa 1,4 Mrd. Euro durch die Emission von Anleihen holen müssen. Da-

mit sollen im heurigen Jahr 39 Autobahnkilometer finanziert werden. Im Vorjahr kamen dagegen nur 29 neue Kilometer dazu.

Der Schwerpunkt bei der Erneuerungen liegt heuer immer noch auf der Westautobahn. Zudem wird vor dem Sommer der Pack-Abschnitt auf der Südatabahn und im November der Verkehr auf der neuen Nordostautobahn (A6) freigegeben. Außerdem will die Asfinag in diesem und im nächsten Jahr über 100 Mill. Euro in neue Verkehrsbeeinflussungsanlagen stecken.

Als neue Projekte kommen der Bau des Linzer Westrings, die Mühlviertler und die Fürstenfelder Schnellstraße dazu. Für diese Projekte, ebenso wie für die Wiener Umfahrung Schwechat-Süßenbrunn, ist die Umweltverträglichkeitsprüfung in Arbeit. Der Vorstand sucht nun gemäß dem Auftrag des Verkehrsministers beim einen oder anderen Projekt schon nach Einsparungsmöglichkeiten.

ASFINAG Holding

| 2005 | 2006 | Bilanz |
|-------------------|--------------|--------|
| Gesamterlöse | Mio. Euro | |
| 2.087 | 2.112 | +1,2 % |
| Gesamtaufwand | Mio. Euro | |
| 1.324 | 1.435 | +8,4 % |
| Verbindlichkeiten | Mio. Euro | |
| 10.390 | 10.164 | -2,2 % |
| Mitarbeiter | | |
| 2.777 | 2.634 | -5,1 % |
| Mauterlöse | Tausend Euro | |
| Gesamt | 1.208 | 1.267 |
| LKW-Mauterlöse | 775 | 825 |
| Vignetten-Erlöse | | |
| PKW-Streckermaut | 303 | 310 |
| | | 1,15 |

Grafik: SN/APA

Quelle: APA/ASFINAG